

(M)EAT !?!



Gedanken zum Thema Fleischkonsum und Fleischproduktion

Gedanken zum Mitnehmen – Ausdruck bitte liegen lassen-Download unter: www.uni-passau.de/nachhaltigkeit

Geschlachtete Tiere in Deutschland, 2012, in Millionen pro Symbol



Eine Person in Deutschland verzehrt im Laufe des Lebens durchschnittlich 5 Rinder, 4 Schafe, 6 Gänse, 30 Puten, 49 Schweine und 594 Hühner

Um die ökologischen Grenzen der Erde einzuhalten, sollte der Fleischkonsum nicht mehr als 300g pro Person und pro Woche betragen.

In Deutschland liegt der pro Kopf Verbrauch an Fleisch bei 87 kg pro Jahr, das sind 1,6 kg pro Woche.

37.700.000 Puten

60 bis 75% der neu gerodeten Flächen im Amazonasgebiet sind auf die Schaffung von Weideland zurückzuführen.

Ein gute Alternative ist Wildfleisch oder Fleisch von regionalen Weidetieren, beispielsweise das Jura-Distl-Lamm.

Europäisches Hähnchenfleisch ist in Westafrika so billig, dass die einheimischen Landwirte pleitegehen: Neun von zehn Hühnerfarmern in Ghana haben bereits aufgegeben

58.350.000 Schweine

627.941.000 Hühner

Schon eine weltweite Reduktion der Getreidemenge für Viehfutter um 10% würde die Ernährung von 225 Millionen Menschen sichern

Die Erzeugung von Geflügelfleisch in Deutschland ist seit 1994 um mehr als 3/4 gestiegen. Die Schweinefleisch-Produktion hat in den letzten 20 Jahren um 50% zugenommen

Im Jahr 2013 erhielten 9 von 10 Zuchtdurchgängen in der Putenhaltung in NRW Antibiotika. Bei der Bio-Tierhaltung ist der Einsatz von Antibiotika untersagt.

Billigfleisch aus dem Supermarkt wird auf Kosten von Leiharbeitern (v.a. aus (Süd-)Osteuropa) produziert, die zu Dumping-Löhnen und unter schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen in deutschen Großbetrieben arbeiten. Die Anzahl traditionelle Metzgerbetriebe hingegen nehmen stetig ab.

Bei der Herstellung von Bio-Fleisch entsteht 1/3 weniger Umweltbelastung (in Bezug auf Energieverbrauch, Pestizideinsatz, Emissionen, Flächen- Biodiversitätsverlust, Klima)

In den vergangenen 50 Jahren hat sich die globale Fleischproduktion von 78 auf 308 Millionen Tonnen pro Jahr gut vervierfacht. Bis 2050 wird die Fleischproduktion von derzeit 308 Millionen Tonnen auf 455 Millionen Tonnen jährlich steigen (Schätzungen der FAO)

Gute Einkaufstipps mit Ampelratgeber und weitere Fakten: www.wwf.de/fleisch

Weltweit werden fast 80% der landwirtschaftlichen Nutzfläche zur Herstellung von Futtermitteln verbraucht

Die Fleischproduktion ist für mehr Treibhausgase verantwortlich als der weltweite Verkehr mit Autos, Eisenbahnen, Schiffen und Flugzeugen

Quellen:

Fleischatlas (2014), Heinrich Böll Stiftung
www.pro-regenwald.de/hg_fleisch
www.sueddeutsche.de/wirtschaft/raubbau-am-regenwald-fleisch-frisst-land-1.1161723
www.zeit.de/wirtschaft/2015-01/experte-gefluegel-afrika
www.boell.de/de/2014/10/15/fleischkonsum-abfall-verschwendung
www.Wwf.de

Eine Initiative des
**AK Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit dem
Werkstattgespräch Nachhaltigkeit**
Dieser Flyer steht zum download bereit:
www.uni-passau.de/nachhaltigkeit